

# GAME CHANGER

WE DRIVE CHANGE IN THE LOTTERY INDUSTRY.

HALBJAHRESBERICHT  
1. JANUAR – 30. JUNI 2021



**ZEAL**

Die ZEAL Network SE ist die Muttergesellschaft einer E-Commerce-Unternehmensgruppe, die ihren Kunden Online-Lotterieerlebnisse anbietet. 1999 in Deutschland gegründet, startete ZEAL zunächst als Lotterievermittler und ging 2005 als eines der zu dieser Zeit in Deutschland erfolgreichsten IPOs an die Frankfurter Wertpapierbörse.

2009 verlegte die Gruppe ihren Fokus von der Lotterievermittlung hin zum Zweitlotteriegeschäft und später den Firmensitz nach London.

Im Mai 2019 übernahm ZEAL die LOTTO24 AG, überführte das damalige Tipp24-Zweitlotteriegeschäft im Oktober 2019 in das deutsche Online-Lotterievermittlungsgeschäft, verlegte den Firmensitz zurück nach Deutschland und schloss die Integration 2020 erfolgreich ab.

Heute ist ZEAL wieder der führende deutsche Online-Anbieter von Lotteriewerksprodukten. Das Ziel der ZEAL-Gruppe ist es, den Wandel in der Lotteriebranche innovativ voranzutreiben und dabei die Marktführerschaft weiter auszubauen!

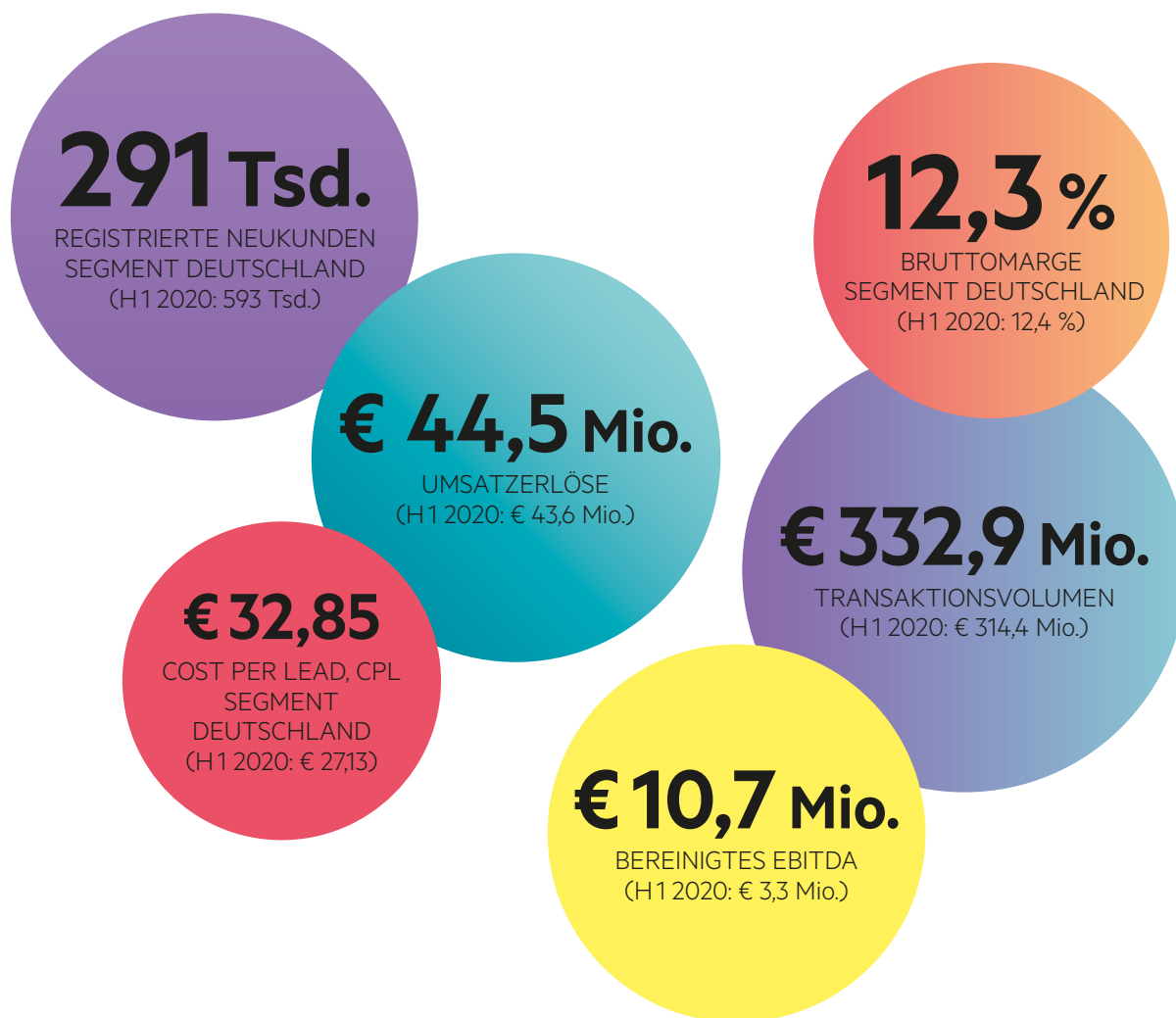
# ZEAL

## INHALT

H1 2021 auf einen Blick	3
Geschäftsverlauf	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Konzern-Zwischenabschluss	19
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss	26

H1 2021

# AUF EINEN BLICK



## WEITER GEWACHSEN BEI SCHWÄCHERER JACKPOT-LAGE

- Transaktionsvolumen und Umsatz gestiegen
- Stabile Bruttomarge erreicht
- Profitabilität deutlich verbessert
- Alle Beschlussvorschläge in der Hauptversammlung angenommen
- ZEAL verstärkt Vorstand

Die Definitionen der oben dargestellten Kennzahlen sind im Abschnitt "Steuerungssystem" des Konzernlageberichts 2020 aufgeführt.

# GESCHÄFTSVERLAUF

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

dank der Stabilität unseres Geschäftsmodells – basierend auf der Loyalität unserer Kunden und der ungebrochenen Attraktivität des Online-Lotteriespiels – ist unser Geschäft im ersten Halbjahr 2021 bei einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Jackpot-Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 weiter gewachsen.

Unser Transaktionsvolumen stieg im ersten Halbjahr 2021 um 6 % auf € 332,9<sup>1</sup> Mio. (2020: € 314,4 Mio.), die mit € 332,8 Mio. nahezu vollständig auf das Segment Deutschland entfielen (2020: € 313,8 Mio.). Dabei wuchsen unsere Umsatzerlöse um 2 % auf € 44,5 Mio. (2020: € 43,6 Mio.), davon € 41,8 Mio. im Segment Deutschland (2020: € 39,0 Mio.). Mit 12,3<sup>2</sup> % lag unsere Bruttomarge im Segment Deutschland somit stabil auf Vorjahresniveau (2020: 12,4 %).

Das Marktumfeld für Lotterien in Deutschland war im ersten Halbjahr 2021 vergleichsweise schwach: So lag der durchschnittliche Jackpot der deutschen Lotterie LOTTO 6aus49 mit € 9,0 Mio. noch unter dem schon niedrigen Vorjahreswert (2020: € 9,4 Mio.) und überstieg die € 20 Mio.-Marke nur einmal (2020: zweimal). Der durchschnittliche Jackpot der europäischen Lotterie Eurojackpot lag mit € 38,3 Mio. deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau (2020: € 51,2 Mio.) und erreichte zweimal die € 90 Mio.-Marke (2020: sechsmal).

Dennoch haben wir auch in diesem Marktumfeld im Segment Deutschland 291 Tsd. registrierte Neukunden (2020: 593 Tsd.) gewonnen. Dabei resultierten die gestiegenen Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (Cost per Lead, CPL) von € 32,85 (2020: € 27,13) auch aus unserer weiterentwickelten Marketingstrategie, die zu erwartende Kundenqualität berücksichtigt: Höhere CPLs in Niedrigjackpotphasen rechnen sich dadurch, dass gerade die in diesen Zeiten gewonnenen Lotteriespieler im Allgemeinen eine höhere langfristige Aktivität und somit einen besseren Customer Lifetime Value (CLV) aufweisen. Die Amortisationszeiten von Neukunden verlängern sich dementsprechend nur geringfügig. Mit € 13,8 Mio. lagen die Marketingkosten im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der deutlich schwächeren Jackpot-Entwicklung unter dem Vorjahr (2020: € 18,3 Mio.).

Auch der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit € 10,2 Mio. und € 23,7 Mio. jeweils deutlich unter den Vorjahreswerten (2020: € 11,2 Mio. und € 30,1 Mio.). Das bereinigte EBITDA stieg somit auf € 10,7 Mio. (2020: € 3,3 Mio.) – Einmalaufwendungen und -erträge sind nicht angefallen. Das Segment Deutschland hat hierzu € 9,8 Mio. beigetragen (2020: € 1,5 Mio.). Auch das EBIT und Periodenergebnis lagen mit € 6,3 Mio. und € 5,7 Mio. deutlich über den Vorjahreswerten (2020: € 2,0 Mio. und € 0,4 Mio.).

Am 1. Juni 2021 haben wir unsere ordentliche Hauptversammlung aufgrund der COVID-19-Pandemie zum zweiten Mal als virtuelle Versammlung durchgeführt. Bei einer Präsenz von rund 75 % des stimmberechtigten Kapitals wurden die Beschlussvorschläge zu allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit angenommen. Neben den üblichen Punkten wie der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Bestellung des Abschlussprüfers stand die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns auf der Agenda. Aufgrund der positiven Liquiditätssituation der ZEAL-Gruppe und der zu erwartenden, weiter steigenden Profitabilität hatten Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Gesamtausschüttung von € 20,1 Mio. vorgeschlagen (2019: € 17,9 Mio.). Dies entspricht einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020 von € 0,90 pro Aktie (2019: € 0,80). Neben dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie der Vergütung und dem Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats, denen mit rund 93 % beziehungsweise knapp 100 % des stimmberechtigten Kapitals zugestimmt wurde, wurde auch die vorgeschlagene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung mit großer Mehrheit angenommen.

<sup>1</sup> Das Transaktionsvolumen des spanischen ONCE-Geschäfts wird hierbei aus vertraglichen Gründen nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Da das spanische ONCE-Geschäft nicht im Transaktionsvolumen, sondern nur in den Umsatzerlösen enthalten ist, wird unsere Margenentwicklung besser im Segment Deutschland als auf Gruppenebene wiedergespiegelt.

Zudem gab es Veränderungen im ZEAL-Vorstand: So hat der Aufsichtsrat sowohl Paul Dingwitz als Vorstand Technology als auch Sönke Martens als Vorstand Operations jüngst in den Vorstand berufen. In diesen Funktionen komplettieren sie den bestehenden Vorstand mit Dr. Helmut Becker (Vorstandsvorsitzender) und Jonas Mattsson (Finanzvorstand). Als E-Commerce-Unternehmen ist es für uns wichtig, einen hohen Technologieanspruch zu erfüllen und kundenorientiert zu arbeiten. Wir sind stolz darauf, dass zwei erfahrene Manager aus den eigenen Reihen unsere Pläne für ein profitables Wachstum in den kommenden Jahren unterstützen werden. Die Schaffung dieser Vorstandsressorts unterstreicht zudem die Wertschätzung des bereits erreichten Erfolgs von Paul Dingwitz und Sönke Martens sowie die Bedeutung dieser Ressorts für den künftigen Unternehmenserfolg der ZEAL-Gruppe.

Für das Geschäftsjahr 2021 planen wir weiterhin, die Marktführerschaft als Online-Anbieter von Lotteriewerksprodukten auszubauen. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen – insbesondere der Jackpot-Entwicklung – rechnen wir dabei unverändert für das Segment Deutschland mit einem Transaktionsvolumen von mindestens € 700 Mio. Nach außergewöhnlich starken Jackpots im Vorjahr haben wir dabei eine durchschnittliche Jackpot-Entwicklung unterstellt, so dass sich eine geringere Wachstumsrate als im Vorjahr ergibt. Zudem gehen wir weiterhin davon aus, dass unser Umsatz im Geschäftsjahr 2021 bei mindestens € 95 Mio. liegen wird. Für das bereinigte EBITDA rechnen wir bei im Vorjahresvergleich ähnlich hohen Marketinginvestitionen in Höhe von rund € 32 Mio. unverändert mit mindestens € 20 Mio.

Hamburg, 11. August 2021

Der Vorstand



Dr. Helmut Becker  
Vorstandsvorsitzender



Paul Dingwitz  
Vorstand Technology



Sönke Martens  
Vorstand Operations



Jonas Mattsson  
Finanzvorstand

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

---

#### ORGANISATORISCHE STRUKTUR

Die ZEAL Network SE ist eine Societas Europaea (SE) mit Sitz in Hamburg. Nach der LOTTO24-Übernahme am 14. Mai 2019 und dem Geschäftsmodellwechsel am 15. Oktober 2019 hat die Gruppe ihre berichtspflichtigen Geschäftssegmente überprüft und festgelegt, dass ab dem 1. Januar 2020 die Segmente Deutschland und Sonstige verwendet werden:

#### Segment Deutschland

In diesem Geschäftssegment wird das Ergebnis des Online-Lotterievermittlungsgeschäfts der Gruppe in Deutschland zusammengefasst. Es umfasst zudem das Ergebnis der Soziallotterie freiheit+ in Deutschland. Seine Kostenbasis enthält sowohl direkte operative Kosten als auch alle Konzerngemeinkosten.

#### Segment Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst die verbleibenden Bereiche unseres Geschäfts, einschließlich unseres Online-Lotteriebetriebs in Spanien für die gemeinnützige Organisation ONCE sowie unsere Investitionen in noch in der Anfangsphase befindliche Start-ups unter ZEAL Ventures.

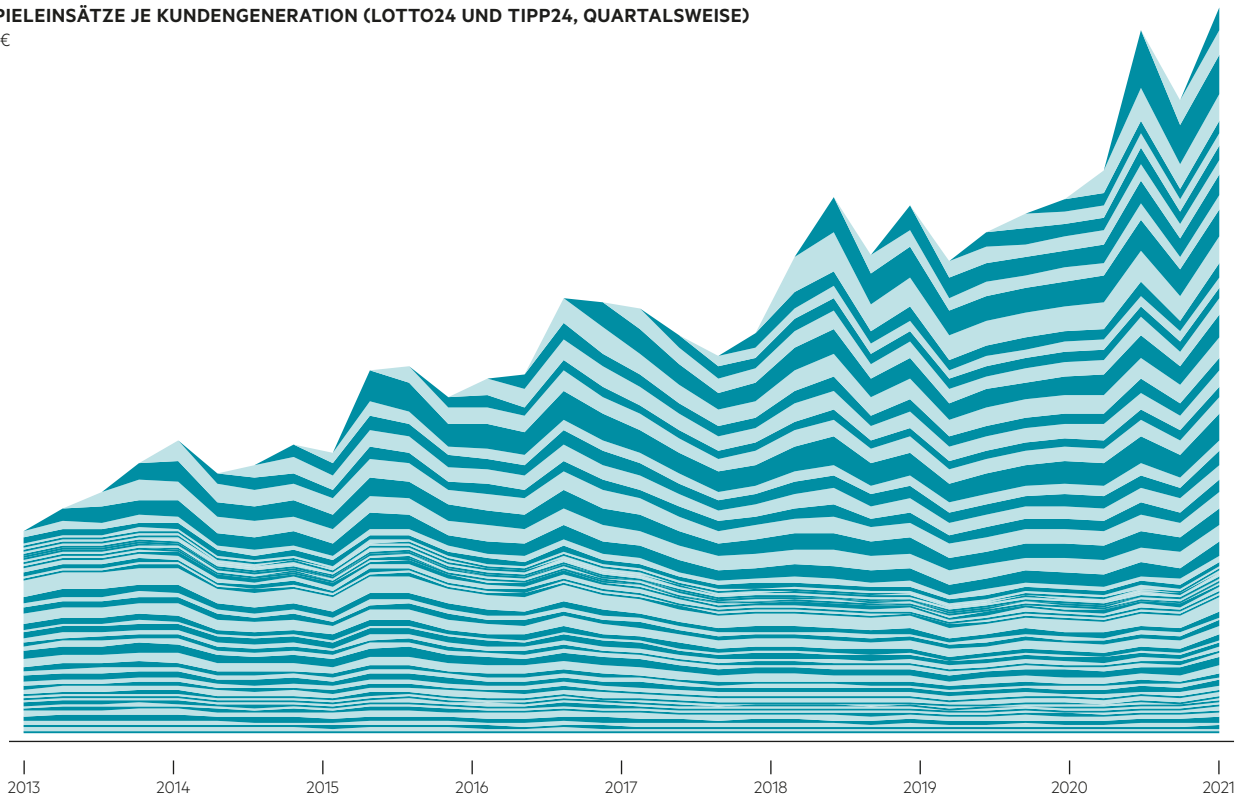
#### ERFOLGVERSPRECHENDES GESCHÄFTSMODELL

In unserem größten Segment, dem Segment Deutschland, vermitteln wir Lotterierprodukte über das Internet (lotto24.de, tipp24.de) und erhalten dafür Vermittlungsprovisionen von den Lotterieveranstaltern. Die Gewinne werden ebenfalls von den Lotterieveranstaltern getragen. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko von Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) zu übernehmen. Unseren Kunden bieten wir unter anderem die Teilnahme an den Lotterierprodukten LOTTO 6aus49, Spiel 77, Super 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, Keno, Spielgemeinschaften, Sofortlotterien und der Deutschen Fernsehlotterie an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Lotterieveranstalter abschließen. Unsere Produkte sind im Markt bekannt. Zudem haben wir gemeinsam mit der BildungsChancen gGmbH die Soziallotterie freiheit+ zur Förderung von Bildungsprojekten gestartet und seit März 2020 unter der Marke Tipp24 sowie seit November 2020 auch unter der Marke LOTTO24 im Angebot.

Einer der branchenbedingten Erfolgsfaktoren unseres Geschäftsmodells ist die Loyalität unserer Kunden: Einmal gewonnen, bleiben sie uns als aktive Kunden langfristig mit stabilen Spieleinsätzen erhalten.

## SPIELEINSÄTZE JE KUNDENGENERATION (LOTTO24 UND TIPP24, QUARTALSWEISE)

in €



### STRATEGIE

Auf Grundlage der zuvor erläuterten Geschäftssegmente ist es unser Ziel,

- die bewährten Geschäftsmodelle insbesondere in Deutschland und Spanien weiter auszubauen,
- neue Lotteriegeschäfte zu entwickeln und
- neue Start-up-Ideen zu entdecken, um weitere Zielgruppen zu erschließen, wichtige Marktkenntnisse zu gewinnen und schnell und günstig neue Produktideen zu testen.

Insbesondere die Bereiche Marketing und IT sind dafür von entscheidender Bedeutung.

### WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

#### Leitung und Kontrolle

Dr. Helmut Becker ist für die Leitung des Vorstands, Unternehmensstrategie, externe Kommunikation, Recht, Regulierung, Compliance, Human Resources und Vertrieb zuständig.

Paul Dingwitz wurde mit Wirkung zum 5. Juni 2021 zum Vorstand für den Geschäftsbereich Technologie bestellt.

Sönke Martens wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2021 zum Vorstand für den Geschäftsbereich Marketing und Markenführung bestellt.

Jonas Mattsson verantwortet die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Investor Relations, Risikomanagement, Anlagenmanagement, Bankbeziehungen, externe Rechnungsprüfung, periodische Berichterstattung an den Aufsichtsrat und die Leitung der Geschäftsaktivitäten in Spanien.

#### Finanzielle Kennzahlen

Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen, die wir zur Steuerung der Gruppe nutzen und die wir jeweils verbessern wollen, sind:

- das **Transaktionsvolumen** (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die sowohl von der Vielfältigkeit und Attraktivität unseres angebotenen Produktportfolios als auch von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden),
- die **Umsatzerlöse** (Provisionen, die für vermittelte und weiterzuleitende Spielscheine beziehungsweise -einsätze berechnet werden, und Zusatz-/Scheingebühren),
- das **bereinigte EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Einmalaufwendungen und -erträgen, stellt den erzielten operativen Gewinn der Gruppe in einem bestimmten Zeitraum dar).

## Andere finanzielle Indikatoren

Wir berichten auch die folgenden anderen finanziellen Indikatoren:

- Die **Bruttomarge**: Quotient aus Umsatzerlösen (ohne Weiterbelastung von Kosten) und Transaktionsvolumen,
- Die Anzahl **der registrierten Neukunden**: Kunden, die den Registrierungsprozess auf unseren Webseiten erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen).
- Der **CPL** (cost per lead): Akquisitionskosten je registriertem Neukunden (ohne Berücksichtigung von Kosten für Kundenbindungsmaßnahmen (CRM), Kundenservice, etc.), mit der wir die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen überwachen.
- Der **MAU** (monthly average active users): Kennzahl für die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat, also die Anzahl der Kunden, die in einem bestimmten Monat entweder einen Spielschein gekauft oder an einer Ziehung teilgenommen haben (einschließlich Gratiswetten), und stellt ein Maß für die Fähigkeit der Gesellschaft dar, neue Kunden zu binden und zu gewinnen.
- Der **ABPU** (average billings per user per month): Kennzahl für das durchschnittliche Transaktionsvolumen pro Kunde, also das durchschnittliche Nettotransaktionsvolumen (Transaktionsvolumen nach Abzug von Rabatten und eingelösten Gutscheinen), das auf jeden aktiven Kunden in einem bestimmten Monat entfällt. Für ihre Berechnung wird das monatliche Nettotransaktionsvolumen durch die durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden pro Monat geteilt. Sie stellt ein Maß für die Fähigkeit der Gruppe dar, die Kundenbindung zu stärken und den Wert ihrer Kunden zu erhöhen.

## MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, FTEs, ohne Studenten und Aushilfen) ging zum 30. Juni 2021 gegenüber dem Stand vom 30. Juni 2020 von 156 auf 151 zurück.

## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

---

Als kundenzentriertes Technologieunternehmen bauen wir Kernkompetenzen intern auf und entwickeln und betreiben sowohl unsere Plattform als auch zentrale Systeme selbst. So können wir die Software bestmöglich auf operative Prozesse und Kundenbedürfnisse ausrichten. Dies umfasst die gesamte Prozesskette von der Online-Registrierung unserer Kunden über den Kauf von Lotterierprodukten bis hin zur Zahlung und Weitergabe der Spelaufträge an die Lotterieveranstalter, aber auch die Ausrichtung eigener lizenzierter Lotterie- und Spieleangebote.

Nachdem der Spielbetrieb von LOTTO24 im November 2020 erfolgreich auf die Plattform der ZEAL-Gruppe migriert wurde, folgten im ersten Halbjahr 2021 die Mandanten web.de und gmx.de. Damit konnten wir unser Konsolidierungsprojekt "Unity" erfolgreich und im geplanten Zeitrahmen abschließen.

Darüber hinaus stand die erste Hälfte des Jahres 2021 im Zeichen der organisatorischen Vorbereitung auf den neuen Glücksspielstaatsvertrag, der am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist und wie seine Vorgänger diverse Anforderungen – wie beispielsweise die Anbindung an neue zentrale Datenbanken unter anderem für Spielerschutz und -verifizierung – an unser Geschäft stellt.

Eine erfreuliche Neuerung gab es bei Google: Endlich wurde die Android-App-Plattform, der Google Play Store, für Glücksspielangebote geöffnet, woraufhin wir als erstes bundesweites Lotto-Spielangebot eine Freigabe erhielten. Die zugehörigen Android-Apps für die Marken LOTTO24 und Tipp24 laufen – wie auch das Web- und iOS-Angebot – auf einer einheitlichen Plattform. Zudem wurden die Apps nach dem Launch im Google Play Store sukzessive weiterentwickelt.

Auch auf der Infrastrukturseite haben wir weitere Investitionen getätigt, so dass unsere Cloud-Umgebung noch besser auf den entsprechend der Jackpot-Lage stark schwankenden Traffic durch die Besucher unserer Webseiten reagieren kann.



### REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

---

#### GLÜCKSSPIELSTAATSVERTRAG

In Deutschland wird das Angebot von Lotterien im Internet insbesondere durch den Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) geregelt. Der aktuelle GlüStV ist am 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Er gilt unbefristet und kann von den Bundesländern erstmalig zum 31. Dezember 2028 gekündigt werden. Der GlüStV baut auf den vorherigen Staatsverträgen auf und ermöglicht gewerblichen Spielvermittlern wie LOTTO24 staatlich lizenzierte Lotterierprodukte über das Internet anzubieten. Der GlüStV sieht zudem Erlaubnismodelle für virtuelle Automatenspiele (Online Games), Sportwetten (Online und Offline) und Online Poker sowie ein Konzessionsmodell für Online Casino vor. Die Bundesländer arbeiten an der Einrichtung einer nationalen, öffentlich-rechtlichen Anstalt für die Glücksspielaufsicht mit Sitz in Sachsen-Anhalt. Das bisher für die Bündelung der Länderentscheidungen eingesetzte Glücksspielkollegium der Bundesländer soll mittelfristig aufgelöst werden. Aufsichtsbehörde für gewerbliche Spielvermittler nach §19 GlüStV (Lotterievermittler) ist das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, bis die Zuständigkeit auf die neue nationale Aufsicht in Sachsen-Anhalt übertragen wird. Wir verfügen über eine Erlaubnis zur Lotterievermittlung mit Gültigkeit bis zum 30. Juni 2022 und werden rechtzeitig vor Ablauf eine neue Erlaubnis beantragen, deren Laufzeit voraussichtlich fünf Jahre umfassen wird. Die Notwendigkeit einer separaten Werbeerlaubnis entfällt mit dem aktuellen GlüStV. Der GlüStV beinhaltet spielformübergreifende Vorschriften, die auch für die gewerbliche Spielvermittlung relevant sind. Die Auswirkungen dieser Vorgaben auf das Geschäft sind erst nach einigen Monaten abschließend messbar. Wir gehen aber davon aus, dass diese für uns nicht signifikant sein werden. Wie in den vergangenen Jahren halten die Bundesländer auch weiterhin am staatlichen Veranstaltungsmonopol für Lotterien fest, mit Ausnahme von Lotterien mit geringem Gefährdungspotenzial (Soziallotterien). Darüber hinaus wurde das bisherige Gebot aufgehoben, Online-Glücksspielformen auf verschiedenen Websites streng voneinander zu trennen. Seit dem 1. Juli ist es Anbietern von Glücksspielen unter Vorgaben erlaubt, unterschiedliche Glücksspielarten über dieselbe Internetdomain anzubieten. Gleichzeitig unterscheidet der aktuelle GlüStV in vielen Bereichen (zum Beispiel Werbung, Spieleridentifizierung, Sperrdatei) zwischen dem Angebot der klassischen Lotterien, mit nicht mehr als zwei Ziehungen pro Woche, und allen anderen Angeboten, wie Sportwetten oder Online Games, aber auch Online-Sofortlotterien und Keno. Dabei sind die Freiheitsgrade

beim Angebot klassischer Lotterierprodukte aufgrund der geringeren Spielerrisiken größer. Neben dem aktuellen Vermittlungsangebot von Lotterien planen wir, in Zukunft auch Online Games beziehungsweise das sogenannte virtuelle Automatenspiel anzubieten. Wir befinden uns daher gerade im Antragsprozess für eine entsprechende Veranstaltungserlaubnis bei der zuständigen Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Inneres und Sport in Sachsen-Anhalt.

#### BUNDESWEITE VERMITTLUNGSERLAUBNIS

Am 24. September 2012 erhielt die LOTTO24 AG erstmalig die Erlaubnis, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Mit Bescheid vom 26. Juli 2017 erteilte das Niedersächsische Innenministerium eine Folgeerlaubnis. Sie enthält weiterhin beschränkende sowie teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen, wie die strengen Anforderungen an die Altersüberprüfung der Spielteilnehmer (Altersverifikation) und die Pflicht zur Verteilung der Spielumsätze – je nach Wohnsitz des Spielteilnehmers – an alle 16 Landeslotteriegesellschaften (Regionalisierung). Mit Bescheid vom 29. März 2018 erteilte das Niedersächsische Innenministerium LOTTO24 erstmalig die Erlaubnis, staatliche Sofortlotterien (Rubbellose) im Internet zu vermitteln. Sie gilt in den Ländern Niedersachsen, Sachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen, in denen auch die Landeslotteriegesellschaften eine entsprechende Veranstaltungserlaubnis erhalten haben. Damit haben bereits mehr als 50 % der volljährigen deutschen Bevölkerung Zugang zu Rubbellosen im Internet. Für die Länder Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg beabsichtigen wir kurzfristig entsprechende Ergänzungen zu beantragen. Darüber hinaus hat LOTTO24 am 8. Februar 2019 eine Ergänzung zur bestehenden Vermittlungserlaubnis erhalten, die es ermöglicht, über LOTTO24 auch Spielscheine der Domain tipp24.de an die Landeslotteriegesellschaften zu vermitteln. Zudem wurde LOTTO24 am 5. Februar 2020 die Erlaubnis zur Vermittlung der von ZEAL durchgeführten Soziallotterie freierheit+ erteilt. Der seit dem 1. Juli 2021 geltende neue GlüStV 2021 räumt eine Übergangsfrist für die erteilten Erlaubnisse ein. Die Erlaubnisse gelten mit den darin enthaltenen Nebenbestimmungen und Auflagen auch unter dem neuen Staatsvertrag bis zum 30. Juni 2022 fort. Wir gehen von einer unkomplizierten Verlängerung der Erlaubnis entsprechend der in der Vergangenheit geübten Verwaltungspraxis auch für den Zeitraum nach 2022 aus.

## **WERBEERLAUBNIS**

Am 27. Februar 2019 verlängerte die für die Werbeaufsicht zuständige Bezirksregierung Düsseldorf zum dritten und vorerst letzten Mal die Werbeerlaubnis von LOTTO24. Sie galt bis zum Ablauf des GlüStV am 30. Juni 2021. In der Vergangenheit musste die Verlängerung jeweils beantragt werden und erfolgte nicht automatisch. Nach Erteilung war LOTTO24 damit weiterhin berechtigt, bundesweit im Internet und Fernsehen für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben und so die Erweiterung des Kundenstamms voranzutreiben. Die Verlängerung der Werbeerlaubnis und die damit fortbestehende Rechtssicherheit waren insofern Grundlage für den geplanten Ausbau der Geschäftstätigkeit und des Marktanteils der Gruppe. Nach den Regelungen des GlüStV 2021 entfällt jedoch die Notwendigkeit einer zusätzlichen Werbeerlaubnis. Die bisherigen Beschränkungen gelten aber auch unter dem GlüStV 2021 teilweise fort. Zukünftig werden Nebenbestimmungen, die die Werbung beschränken in der Vermittlungserlaubnis aufgenommen. Die bislang zuständige Bezirksregierung Düsseldorf hat ihre Zuständigkeit mit Wirkung zum 1. Juli 2021 an das für die Erteilung der Vermittlungserlaubnisse übergangsweise zuständige Niedersächsische Innenministerium abgegeben.

## **RECHTSSTREITIGKEITEN UND BEHÖRDLICHE VERFAHREN**

Die Unternehmen der ZEAL-Gruppe sind Parteien in verschiedenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit unterschiedlichen Aspekten des Glücksspiel- und Steuerrechts. LOTTO24 führt verschiedene gerichtliche Verfahren, um die aus unserer Sicht unbestimmten und unverhältnismäßigen Beschränkungen der bereits unter dem alten Glücksspielstaatsvertrag erteilten Erlaubnisse auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen. Eine abschließende Klärung der grundlegenden Fragen wurde aber durch die in der Vergangenheit gültige Laufzeitdauer der Werbeerlaubnisse von nur zwei Jahren erschwert, denn die kurze Laufzeit führte regelmäßig zum Wegfall des Rechtsschutzinteresses, sobald neue Klagen gegen die Folgeerlaubnis anhängig wurden. Zudem dürften die zum 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Änderungen des neuen GlüStV 2021 die erfolgreiche Fortführung der Verfahren weiter erschweren. Wir erwarten derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf das zukünftige Geschäft aus den laufenden Verfahren. Die vor den Verwaltungsgerichten anhängigen Verfahren der Tipp24 Services Ltd. und der myLotto24 Ltd. wurden mittlerweile sämtlich einvernehmlich beendet.

## **MYLOTTO24 IN ERSTER INSTANZ ERFOLGREICH MIT KLAGE GEGEN UMSATZSTEUERBESCHEID**

Die myLotto24 ist vor dem Finanzgericht Hannover erfolgreich gegen die Festsetzung von Umsatzsteuer in Bezug auf ihr früheres Zweitlotteriegeschäft während des Jahres 2017 vorgegangen. Das Finanzgericht Hannover hatte am 19. November 2019 der Klage der myLotto24 gegen die Festsetzung von Umsatzsteuer stattgegeben. Das Finanzamt hat gegen das Urteil Revision eingelegt. Mit einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs ist voraussichtlich nicht vor 2022 zu rechnen. In einer vorangegangenen Entscheidung im einstweiligen Rechtsschutz hatte das Finanzgericht im September 2019 den Antrag von myLotto24 abgewiesen, eine Aussetzung der Vollziehung von für die Monate Mai 2018 und Juni 2018 festgesetzter Umsatzsteuer ohne Sicherheitsleistung anzuordnen. Die Auswirkung der beiden Entscheidungen auf die weiteren betroffenen Zeiträume von Januar 2015 bis Mitte Oktober 2019 war daher Gegenstand von Besprechungen zwischen der myLotto24 und dem zuständigen Finanzamt Hannover, mit dem myLotto24 im Dezember 2019 eine Vereinbarung getroffen hat, um das Risiko der Festsetzung etwaiger Säumniszuschläge auszuschließen und den Umfang etwaiger Zinszahlungen erheblich zu verringern. Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat die myLotto24 im Januar 2020 einen Teilbetrag von rund € 54 Mio. auf Umsatzsteuer gezahlt, die in Bezug auf ihr früheres Zweitlotteriegeschäft festgesetzt wurde. Die ZEAL Network SE ist weiterhin zuversichtlich, dass der Klage von myLotto24 auch letztinstanzlich stattgegeben werden wird. In diesem Fall würde die gezahlte Umsatzsteuer zuzüglich Zinsen (derzeit 6 % p. a.) an myLotto24 zurückerstattet werden.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### GROSSES POTENZIAL IM ONLINE-SEGMENT

In Deutschland leben 70,2 Mio. Erwachsene, von denen 29,7 Mio. gelegentlich oder regelmäßig Lotto spielen<sup>1</sup>. Dies entspricht einem Anteil von knapp 42 % aller volljährigen Deutschen. Mit einem Anteil von 41 % der Befragten, die in den letzten sechs Monaten Lotto gespielt haben, bestätigt unsere jüngste Umfrage unter 1.495 lottoaffinen Internetnutzern im November 2020 diesen Wert. Interessant ist dabei, dass sich knapp 50 % der befragten Offline-Spieler – also der Lottospieler, die ihren Lottoschein noch immer am Kiosk abgeben – vorstellen können, Lotto in Zukunft online zu spielen. Übertragen auf die 29,7 Mio. Lottospieler ergäbe sich hieraus ein Marktpotenzial von 14,3 Mio. potenziellen Online-Lottospielern. Bezogen auf das gesamte deutsche Lotteriemarktvolumen (DLTB zuzüglich Klassen-, Sozial- und sonstigen regulierten Lotterien) von rund € 9,0 Mrd.<sup>2</sup> ergäbe sich somit ein potenzieller Online-Lotterie-Gesamtumsatz von € 4,3 Mrd.

<sup>1</sup> Quelle: IfD Allensbach © Statista 2019, "Anzahl der Personen in Deutschland, die Lotto oder Toto spielen, nach Häufigkeit von 2015 bis 2019 (in Millionen)"

<sup>2</sup> Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020", Juni 2020

Auch wenn der deutsche Online-Lotteriemarkt noch nicht das Niveau anderer europäischer Länder oder vergleichbarer Branchen im E-Commerce-Bereich erreicht hat, belegt die Entwicklung der letzten Jahre einen konsequenten Aufwärtstrend – Deutschland holt auf. Dass sich dieses Wachstum auch in den kommenden Jahren fortsetzen dürfte, wird aus unserer Sicht insbesondere von den folgenden Faktoren gestützt:

- Da Online-Angebote von Lotterien bis Mitte 2012 gänzlich verboten waren, rechnen wir auch weiterhin mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in der Vergangenheit weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum.
- Der Online-Anteil am Lotteriemarkt lag 2019 in Norwegen bei 54 %, in Schweden bei 46 % und im Vereinigten Königreich bei 30 %<sup>1</sup>. Auch die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal sowie mobile Angebote verstärken diesen Trend: 2020 lag der digitale Anteil in der Musikbranche bereits bei 72 %<sup>2</sup>, 65 % der Bankgeschäfte wurden online erledigt<sup>3</sup> sowie 67 % der Reisen online verkauft<sup>4</sup>.

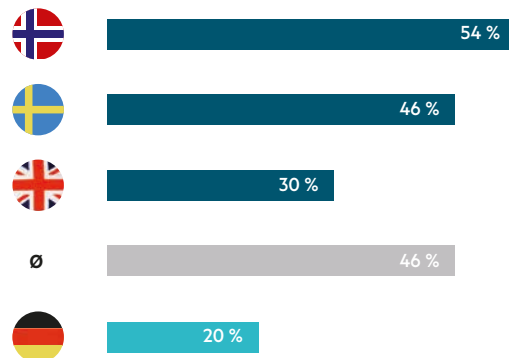
<sup>1</sup> Quelle: La Fleur's "2020 European Lottery Abstract" (basierend auf Zahlen für 2019)

<sup>2</sup> Quelle: BVMI "Musikindustrie in Zahlen 2020"

<sup>3</sup> Quelle: statista, Januar 2021

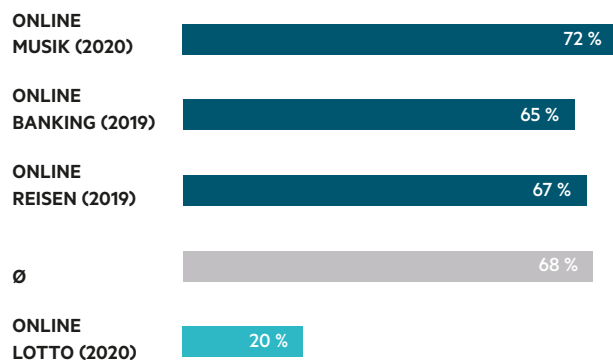
<sup>4</sup> Quelle: vir "Daten & Fakten zum Online-Reisemarkt 2021"

### MARKTPOTENZIAL<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Quellen: La Fleur's "2020 European Lottery Abstract" (basierend auf Zahlen für 2019) sowie Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)/Deutscher Lottoverband (DLV) (basierend auf Zahlen für 2020).

### ONLINE MARKTANTEILE<sup>1</sup>

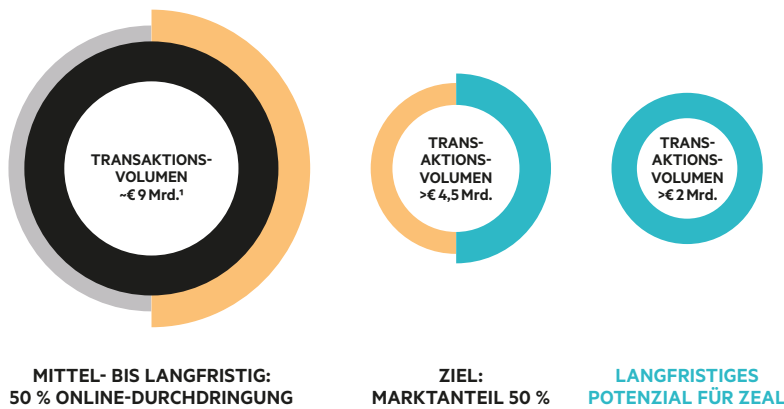


<sup>1</sup> Quellen: BVMI "Musikindustrie in Zahlen 2020"; statista, Januar 2021; vir "Daten & Fakten zum Online-Reisemarkt 2021"

Basierend auf einer mittel- bis langfristig angelegten Annahme eines Online-Anteils von 50 % am gesamten deutschen Lotteriemarkt (DLTB zuzüglich Soziallotterien, GKL und sonstigen regulierten Lotterien) von € 9,0 Mrd.<sup>1</sup> ergäbe sich auch vor diesem Hintergrund ein Online-Lotterie-Marktpotenzial von € 4,5 Mrd. Da es unser Ziel ist, unseren eigenen Marktanteil weiter in Richtung 50 % beziehungsweise darüber hinaus auszubauen, läge unser langfristiges Potenzial beim Transaktionsvolumen also jenseits der € 2 Mrd.-Marke.

<sup>1</sup> Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020", Juni 2020

## UNSERE VISION



<sup>1</sup> Quelle: Goldmedia "Glücksspielmarkt Deutschland 2020", Juni 2020

## WERBUNG UND WETTBEWERB

Unser Erfolg wird wesentlich von Umfang und Effizienz unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere zur Neukundenakquisition – bestimmt. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Wettbewerber unsere Kennzahlen, wobei die staatlichen Landeslotteriegesellschaften mit ihrer gebündelten Plattform unter lotto.de sowie die in Deutschland nicht erlaubten, ausländischen Zweitlotterien unsere Hauptwettbewerber sind.

Laut Informationen des zuständigen Niedersächsischen Innenministeriums hatten neben den staatlichen Gesellschaften zum Ende des Berichtszeitraums 16 private gewerbliche Spielvermittler geltende Vermittlungserlaubnisse. Wie zuvor fielen auch im ersten Halbjahr 2021 die Werbeaktivitäten des in Deutschland erlaubten privaten Wettbewerbs sehr zurückhaltend aus.

Der Werbedruck von Seiten der Zweitlotterieranbieter, die weder über eine deutsche Vermittlungs- noch eine entsprechende Werbeerlaubnis verfügen, ist sowohl aufgrund des konsequenten Vorgehens der zuständigen Aufsichtsbehörden als auch aufgrund von wettbewerbsrechtlichen Verfahren einiger Landeslotteriegesellschaften rückläufig.

## DEUTLICH SCHWÄCHERE EUROJACKPOT-ENTWICKLUNG ALS IM VORJAHR

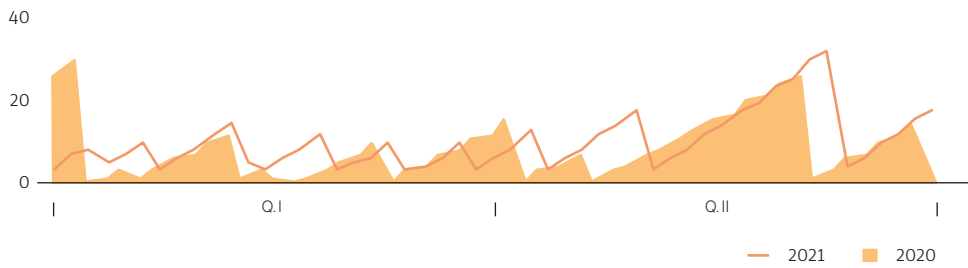
Jackpots sind ein wesentlicher Treiber unseres Transaktionsvolumens. Vor allem in Zeiten hoher Jackpots erwarten wir, dass sowohl die Aktivität als auch die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt.

Das Marktumfeld für Lotterien in Deutschland war im ersten Halbjahr 2021 vergleichsweise schwach: So lag der durchschnittliche Jackpot der deutschen Lotterie LOTTO 6aus49 mit € 9,0 Mio. noch unter dem schon niedrigen Vorjahreswert (2020: € 9,4 Mio.) und überstieg die € 20 Mio.-Marke nur einmal (2020: zweimal). Der durchschnittliche Jackpot der europäischen Lotterie Eurojackpot lag mit € 38,3 Mio. sogar deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau (2020: € 51,2 Mio.) und erreichte zweimal die € 90 Mio.-Marke (2020: sechsmal).

### JACKPOT-ENTWICKLUNG LOTTO 6AUS49 UND EUROJACKPOT

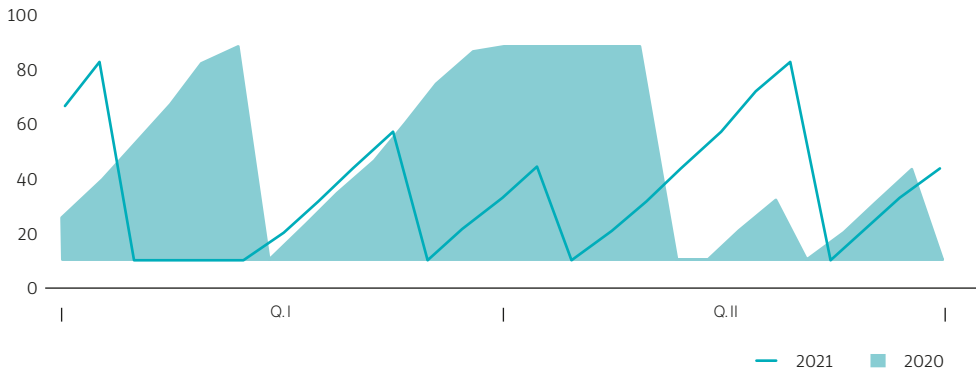
#### LOTTO 6aus49

in € Mio.



#### Eurojackpot

in € Mio.



## ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Zusammenfassung Finanzergebnisse	H 1 2021	H 1 2020
in € Tsd.		
Umsatzerlöse	44.517	43.570 <sup>1</sup>
Sonstige betriebliche Erträge	372	774 <sup>1</sup>
Personalaufwand	-10.249	-11.195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.682	-30.073
Marketingkosten	-13.761	-18.328
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-5.135	-4.903
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-4.786	-6.842
Wechselkursdifferenzen	-290	174
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>10.668</b>	<b>3.250</b>
Einmalerträge und -aufwendungen	-	-108
<b>EBITDA</b>	<b>10.668</b>	<b>3.142</b>
Abschreibungen	-4.387	-5.164
<b>EBIT</b>	<b>6.281</b>	<b>-2.022</b>
<b>Finanzielle Kennzahlen und andere finanzielle Indikatoren</b>		
Transaktionsvolumen (in € Tsd.)	332.852	314.433
Umsatzerlöse (in € Tsd.)	44.517	43.570 <sup>1</sup>
Bereinigtes EBITDA	10.668	3.250
Bruttomarge (%), Segment Deutschland	12,3	12,4
Anzahl registrierter Neukunden (Tsd), Segment Deutschland	291	593
CPL (€), Segment Deutschland	32,85	27,13
MAU (Tsd.), Segment Deutschland	967	1.003
ABPU (€), Segment Deutschland	57,36	52,13

<sup>1</sup> Die im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge in Höhe von € 274 Tsd. aus der Weiterbelastung von Kosten im Rahmen der Soziallotterie freiheit+, die seit dem Geschäftsjahr 2021 als Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Weitere Einzelheiten sind unter Ziff. 2 der Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss dargestellt.

### UMSATZERLÖSE

Im ersten Halbjahr 2021 stiegen die Umsatzerlöse um 2 % (€ 947 Tsd.). Der Anstieg ist auf das Wachstum unseres Transaktionsvolumens um 6 % zurückzuführen, das nahezu vollständig auf das Segment Deutschland entfiel. Im Segment Sonstige gingen die Umsatzerlöse aufgrund vertraglicher Änderungen zurück.

## PERSONALAUFWAND

Im ersten Halbjahr 2021 sank der Personalaufwand um 8 % (€ 946 Tsd.). Ursächlich für diesen Rückgang ist im Wesentlichen der Anstieg des Kursniveaus der ZEAL-Aktie im Vorjahreszeitraum, der zu einer Erhöhung der Rückstellung für langfristige Bonuszahlungen und somit zu zusätzlichem Personalaufwand geführt hatte. Außerdem ging die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente, FTEs, ohne Studenten und Aushilfen) von 161 auf 158 (2 %) zurück.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im ersten Halbjahr 2021 um 21 % (€ 6.391 Tsd.):

- Rückgang der Marketingkosten um 25 % (€ 4.567 Tsd.) aufgrund einer deutlich schwächeren Jackpotphase als im ersten Halbjahr 2020.
- Anstieg der direkten Kosten des Geschäftsbetriebs um 5 % (€ 232 Tsd.€), die dem Wachstum des Transaktionsvolumens um 6 % entsprechen.
- Rückgang der indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs um 30 % (€ 2.056 Tsd.), im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen bei Dienstleistungen und externen Mitarbeitern (€ 748 Tsd.). Im Vorjahr sind unter anderem für die Zusammenlegung der beiden Plattformen von LOTTO24 und ZEAL Kosten für Fremdleistungen angefallen. Darüber hinaus wurde im ersten Halbjahr 2021 eine Rückstellung von € 400 Tsd. für einen erwarteten, inzwischen allerdings beigelegten, Rechtsstreits aufgelöst.

## BEREINIGTES EBITDA

Im ersten Halbjahr 2021 stieg das bereinigte EBITDA um 228 % (€ 7418 Tsd.), begünstigt durch die Einsparungen bei den Marketingkosten und den indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs sowie durch gestiegene Umsatzerlöse.

## ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen sanken im ersten Halbjahr 2021 um 15 % (€777 Tsd.). Dies ist die Folge der Rückgabe oder Untervermietung von Büroflächen in Hamburg und London.

## KENNZAHLEN

Das Transaktionsvolumen unseres Online-Vermittlungsgeschäfts wuchs im ersten Halbjahr 2021 um 6 % (€ 18.419 Tsd.) trotz einer im Vorjahresvergleich deutlich schwächeren Jackpot-Entwicklung. Mit 12,3 % lag unsere Bruttomarge im Segment Deutschland stabil auf Vorjahresniveau (2020: 12,4 %).

Dabei ist es uns gelungen, im Segment Deutschland 291 Tsd. registrierte Neukunden (2020: 593 Tsd.) bei einem CPL von € 32,85 (2020: € 27,13) zu gewinnen. Der gestiegene CPL resultierte auch aus unserer weiterentwickelten Marketingstrategie, nach der höhere CPLs unter anderem sich dadurch rechnen, wenn neugewonnene Lotteriespieler im Allgemeinen eine höhere langfristige Aktivität und somit einen besseren CLV bei nur geringfügig verlängerten Amortisationszeiten aufweisen, wie insbesondere in Niedrigjackpotphasen wie im ersten Halbjahr 2021.

Die durchschnittliche Anzahl unserer aktiven Kunden pro Monat (MAU) im Segment Deutschland blieb trotz des schwächeren Marktumsfelds im ersten Halbjahr 2021 mit 967 Tsd. nah am Vorjahresniveau (2020: 1.003 Tsd.). Die Preiserhöhung im September 2020 trug zum Wachstum des durchschnittlichen Transaktionsvolumens auf € 57,36 (2020: € 52,13) bei.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

	H 1 2021	H 1 2020
in € Tsd.		
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.194	-14.109 <sup>1</sup>
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	38	-52.401 <sup>1</sup>
Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-20.997	-19.296 <sup>1</sup>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-12.657</b>	<b>-85.860</b>
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	86.061	153.280
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>73.404</b>	<b>67.420</b>

<sup>1</sup> Der Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, die im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesen war, wurde angepasst um die Abschlagzahlung an das Finanzamt in Höhe von € 54.316 Tsd. sowie die Einzahlungen aus Untermietverhältnissen in Höhe von € 244 Tsd. als Cashflow aus der Investitionstätigkeit und die Einzahlungen für den Verkauf eigener Aktien in Höhe von € 159 Tsd. als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisen.

Im ersten Halbjahr 2021 sanken die Zahlungsmittel, Zahlungsmittel-äquivalente und verpfändeten liquiden Mittel um € 12.657 Tsd. auf € 73.404 Tsd. (2020: Verringerung um € 85.860 Tsd.).

Der Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf € 8.194 Tsd. (2020: Zahlungsmittelabfluss von € 14.109 Tsd.). Dieser Mittelzufluss ist im Wesentlichen auf das EBITDA (€ 10.668 Tsd.) zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2020 wirkten sich Steuerzahlungen in Höhe von € 6.528 Tsd. und Abfindungen für Mitarbeiter in Höhe von € 4.311 Tsd. auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Der Zahlungsmittelzufluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf € 38 Tsd. (2020: Zahlungsmittelabfluss von € 52.401 Tsd.). Dieser Zufluss ist insbesondere auf Einzahlungen aus Untermietverhältnissen in Höhe von € 475 Tsd. (2020: € 244 Tsd.) zurückzuführen. Diesen standen weitere Investitionen im assoziierten Unternehmen TH Travel Limited in Höhe von € 235 Tsd. sowie in Anlagevermögen in Höhe von € 202 Tsd. gegenüber. Der Mittelabfluss im ersten Halbjahr 2020 ist im Wesentlichen auf die im Januar 2020 erfolgte Umsatzsteuer-Abschlagzahlung von € 54.316 Tsd. zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf € -20.997 Tsd. (2020: € -19.296 Tsd.). Dieser Mittelabfluss entfällt auf Dividendenausschüttungen von € 20.131 Tsd. (2020: € 17.887) und auf die von der Gruppe für die Büros in London und Hamburg geleisteten Leasingzahlungen von € 1.004 Tsd. (2020: € 1.568 Tsd.).



## VERMÖGENSLAGE

	30.06.2021	31.12.2020
in € Tsd.		
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	385.278	389.902
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	92.154	104.432
<b>Summe Aktiva</b>	<b>477.432</b>	<b>494.334</b>

Die langfristigen Vermögenswerte sind insgesamt um € 4.624 Tsd. von € 389.902 Tsd. zum 31. Dezember 2020 auf € 385.278 Tsd. zum 30. Juni 2021 gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen des Kundstamms in Höhe von € 3.683 Tsd. zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich insgesamt um € 12.278 Tsd. von € 104.432 Tsd. zum 31. Dezember 2020 auf € 92.154 Tsd. zum 30. Juni 2021 verringert. Ursächlich hierfür waren der Rückgang der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändeten liquiden Mittel um € 12.657 Tsd., der im Wesentlichen auf die Zahlung von Dividenden in Höhe von € 20.131 Tsd. zurückzuführen ist. Dem stand ein Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von € 8.194 Tsd. gegenüber.

## EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN

	30.06.2021	31.12.2020
in € Tsd.		
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	62.078	62.721
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	33.917	36.051
Eigenkapital, gesamt	381.437	395.562
<b>Summe Passiva</b>	<b>477.432</b>	<b>494.334</b>

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich insgesamt um € 643 Tsd. von € 62.721 Tsd. zum 31. Dezember 2020 auf € 62.078 Tsd. zum 30. Juni 2021 verringert. Dieser Rückgang beruht auf der Umgliederung von passiven latenten Steuern, Rückstellungen für Anteilbasierte Vergütung und Leasingverbindlichkeiten aus den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Dagegen sind die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aufgrund dreier Jackpots bei der Soziallotterie freiheit+ im ersten Halbjahr 2021 um € 2.253 Tsd. gestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen insgesamt um € 2.134 Tsd. von € 36.051 Tsd. zum 31. Dezember 2020 auf € 33.917 Tsd. zum 30. Juni 2021 zurück. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Verminderung der Verbindlichkeiten für Leistungen an Arbeitnehmer um € 1.464 Tsd., da die Jahresboni im ersten Halbjahr bezahlt wurden.

Das Eigenkapital ist per 30. Juni 2021 um € 14.125 Tsd. von € 395.562 Tsd. zum 31. Dezember 2020 auf € 381.437 Tsd. gesunken. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Dividendenaus-schüttung in Höhe von € 20.127 Tsd. zurückzuführen. Dem stand das Periodenergebnis von € 5.676 Tsd. gegenüber.

# BERICHT ÜBER DIE VORAUS- SICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

## CHANCEN UND RISIKEN

Über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken haben wir im Konzernlagebericht 2020 umfassend berichtet. Wesentliche Änderungen der Chancen und Risiken ergaben sich zum 30. Juni 2021 nicht.

## PROGNOSEBERICHT

### ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2021 planen wir, die Marktführerschaft als Online-Anbieter staatlicher und anderer erlaubter Lotterienprodukte weiter auszubauen. In Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen – insbesondere der Jackpot-Entwicklung – rechnen wir dabei für das Segment Deutschland mit einem Transaktionsvolumen von mindestens € 700 Mio. Nach außergewöhnlich starken Jackpots im Vorjahr haben wir dabei eine durchschnittliche Jackpot-Entwicklung unterstellt, so dass sich eine geringere Wachstumsrate als im Vorjahr ergibt. Zudem gehen wir davon aus, dass unser Umsatz im Geschäftsjahr 2021 bei mindestens € 95 Mio. liegen wird. Für das bereinigte EBITDA rechnen wir bei im Vorjahresvergleich ähnlich hohen Marketinginvestitionen zur Neukundengewinnung in Höhe von rund € 32 Mio. mit mindestens € 20 Mio.

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER ZEAL NETWORK SE

Wir verfügen über langjährige Branchen- und Management Erfahrung, ein attraktives Produkt- und Dienstleistungsangebot und sind im wachsenden Online-Lotteriemarkt als klarer Marktführer gut positioniert. Wir sehen uns für die Zukunft gut gerüstet und sind davon überzeugt, nicht nur unseren Vorsprung als führender deutscher Anbieter von Lotterienprodukten im Internet weiter sichern und ausbauen, sondern auch vom großen Potenzial des Online-Lotteriesegments profitieren zu können.

Hamburg, 11. August 2021

Der Vorstand

	<b>2021</b>	2020
	<b>Prognose</b>	Ist
in € Mio.		
Transaktionsvolumen (Segment Deutschland)	Mindestens 700	651,8
Umsatz	Mindestens 95	87,0
Bereinigtes EBITDA <sup>1</sup>	Mindestens 20	12,7

<sup>1</sup> Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit vor Abschreibungen und Einmalaufwendungen.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	H 1 2021	H 1 2020	Q 2 2021	Q 2 2020
in € Tsd.				
Umsatzerlöse	44.517	43.570 <sup>1</sup>	21.897	24.546 <sup>1</sup>
Sonstige betriebliche Erträge	372	774 <sup>1</sup>	195	360 <sup>1</sup>
Personalaufwand	-10.249	-11.195	-5.088	-6.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.682	-30.073	-10.800	-18.312
Marketingkosten	-13.761	-18.328	-6.708	-11.774
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-5.135	-4.903	-2.361	-2.916
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-4.786	-6.842	-1.732	-3.622
Wechselkursdifferenzen	-290	174	-103	65
Einmalserträge und -aufwendungen	-	-108	-	-
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen, Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte (EBITDA)</b>	<b>10.668</b>	<b>3.142</b>	<b>6.101</b>	<b>418</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.016	-4.554	-1.997	-2.214
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-371	-610	-185	-268
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>6.281</b>	<b>-2.022</b>	<b>3.919</b>	<b>-2.064</b>
Finanzerträge	1.319	2.536	681	1.429
Finanzaufwendungen	-235	-307	-97	-124
Gewinn/Verlust aus finanziellen Vermögen	112	-327	45	766
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.196</b>	<b>1.902</b>	<b>629</b>	<b>2.071</b>
Anteil am Verlust von assoziiertem Unternehmen	-92	-95	-42	-34
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>7.385</b>	<b>-215</b>	<b>4.506</b>	<b>-27</b>
Ertragsteuern	-1.709	592	-1.314	252
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.676</b>	<b>377</b>	<b>3.192</b>	<b>225</b>
Hiervon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.451	397	3.023	285
Nicht beherrschende Anteilseigner	225	-20	169	-60
<b>Ergebnis je Aktie, das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist</b>	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert in €/Aktie)	0,24	0,02	0,14	0,02

<sup>1</sup> Die im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge in Höhe von € 274 Tsd. aus der Weiterbelastung von Kosten im Rahmen der Soziallotterie freiheit+, die seit dem Geschäftsjahr 2021 als Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Weitere Einzelheiten sind unter Ziff. 2 der Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss dargestellt.

## KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	H 1 2021	H 1 2020	Q 2 2021	Q 2 2020
in € Tsd.				
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.676</b>	<b>377</b>	<b>3.192</b>	<b>225</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Änderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind (nach Steuern)	311	559	20	2
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe				
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>311</b>	<b>559</b>	<b>20</b>	<b>2</b>
<b>Gesamtergebnis (nach Steuern)</b>	<b>5.987</b>	<b>936</b>	<b>3.212</b>	<b>227</b>
Hiervon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.762	956	3.043	287
Nicht beherrschende Anteilseigner	225	-20	169	-60

## KONZERN-ZWISCHEN-BILANZ

	<b>30.06.2021</b>	31.12.2020
<b>AKTIVA</b> in € Tsd.		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	772	922
Nutzungsrechte	4.135	4.513
Geschäfts- oder Firmenwert	160.886	160.886
Immaterielle Vermögenswerte	139.122	142.788
Latente Steueransprüche	15.130	16.852
Sonstige Finanzanlagen	4.899	4.588
Anteile an assoziierten Unternehmen	578	433
Sonstige Vermögenswerte	57.681	56.470
Nettoinvestition aus Finanzierungsleasing	2.075	2.450
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>385.278</b>	<b>389.902</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Ertragsteuerforderung	225	222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.421	1.299
Nettoinvestition aus Finanzierungsleasing	1.121	1.225
Geleistete Anzahlungen	1.095	863
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.764	14.462
Sonstige Vermögenswerte	124	300
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändete liquide Mittel	73.404	86.061
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>92.154</b>	<b>104.432</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>477.432</b>	<b>494.334</b>

	<b>30.06.2021</b>	31.12.2020
<b>PASSIVA</b> in € Tsd.		
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Latente Steuerschulden	49.529	50.701
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.523	1.270
Rückstellungen	3.508	4.345
Leasingverbindlichkeiten	5.518	6.405
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>62.078</b>	<b>62.721</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.624	3.608
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.179	20.175
Sonstige Verbindlichkeiten	5.259	6.753
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.220	1.511
Rückstellungen	1.674	2.264
Leasingverbindlichkeiten	1.961	1.741
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>33.917</b>	<b>36.051</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.396	22.396
Kapitalrücklage	279.972	280.132
Eigene Anteile	-1.411	-1.591
Sonstige Rücklagen	1.696	1.385
Gewinnrücklage	70.666	85.343
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>373.319</b>	<b>387.665</b>
Nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	8.118	7.897
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>381.437</b>	<b>395.562</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>477.432</b>	<b>494.334</b>

## KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	H 1 2021	H 1 2020
in € Tsd.		
Periodenergebnis vor Steuern	7.385	-215
Berichtigungen für		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.016	4.554
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	371	610
Anteil am Verlust eines assoziierten Unternehmens	92	95 <sup>1</sup>
Zinserträge aus Nettoinvestition in Finanzierungsleasing	-70	-1.133 <sup>1</sup>
Sonstige Finanzerträge	-1.361	-1.403 <sup>1</sup>
Finanzaufwendungen – Leasingverbindlichkeiten	152	200
Sonstige Finanzaufwendungen	83	107
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-129	63 <sup>1,2</sup>
Umrechnungsdifferenzen	-71	115
Veränderungen der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-122	-906 <sup>3</sup>
Geleistete Anzahlungen	-232	-93 <sup>3</sup>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-304	9.712 <sup>3</sup>
Sonstige Vermögenswerte	177	1.797 <sup>2,3</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-983	-1.509 <sup>3</sup>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.257	-11.633 <sup>3</sup>
Sonstigen Verbindlichkeiten	-1.494	-124 <sup>3</sup>
Rückstellungen	-1.427	-4.124 <sup>3</sup>
Erhaltene Zinsen	150	6 <sup>1</sup>
Gezahlte Zinsen	-83	-107
Gezahlte Ertragsteuern	-214	-6.528
<b>Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.194</b>	<b>-14.109<sup>2</sup></b>

	H 1 2021	H 1 2020
in € Tsd.		
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlung für eine Abschlagzahlung an das Finanzamt	-	-54.316 <sup>2</sup>
Einzahlungen aus Untermietverhältnissen (Finanzierungsleasing)	475	244 <sup>2</sup>
Auszahlung für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-104	-9
Auszahlung für den Erwerb von Sachanlagevermögen	-98	-20
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen	-235	-376
Einzahlung aus dem Verkauf von Investitionen in Fonds	-	2.925
Zahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-849
<b>Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>38</b>	<b>52.401<sup>2</sup></b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.004	-1.568
Zahlung von Dividenden	-20.131	-17.887
Einzahlungen für den Verkauf eigener Aktien	138	-159 <sup>2</sup>
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-20.997</b>	<b>-19.296<sup>2</sup></b>
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-12.657	-85.860
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108	-53
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	86.061	153.280
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>73.404</b>	<b>67.420</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
<b>Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verpfändete liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>73.404</b>	<b>67.420</b>

<sup>1</sup> Die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2020 wurde für die folgenden Posten angepasst, um mit der Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2021 vergleichbare Zahlen auszuweisen: Anteil am Verlust eines assoziierten Unternehmens, Zinserträge aus Nettoinvestition in Finanzierungsleasing, Sonstige Finanzerträge, Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Erhaltene Zinsen.

<sup>2</sup> Der Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftigkeit, der im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesen war, wurde angepasst um die Abschlagzahlung an das Finanzamt in Höhe von € 54.316 Tsd. sowie die Einzahlungen aus Untermietverhältnissen in Höhe von € 244 Tsd. als Cashflow aus der Investitionstätigkeit und die Einzahlungen für den Verkauf eigener Aktien in Höhe von € 159 Tsd. als Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisen.

<sup>3</sup> Die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2020 wurde in Folge der Anpassungen der Bilanz für 2019 im Geschäftsbericht 2020 insoweit entsprechend angepasst.



## KONZERN-ZWISCHEN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklage	Den Anteileignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital gesamt	Nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	Eigenkapital gesamt
in € Tsd.									
<b>Stand 1. Januar 2020</b>	<b>22.396</b>	<b>280.132</b>	<b>-1.903</b>	<b>874</b>	<b>164</b>	<b>95.674</b>	<b>397.337</b>	<b>8.388</b>	<b>405.725</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	397	397	-20	377
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	559	164	164	559	-	559
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>559</b>	<b>164</b>	<b>561</b>	<b>956</b>	<b>-20</b>	<b>936</b>
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-463	-463	-386	-849
Verkauf eigener Aktien	-	-	312	-	-	-	312	-	312
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-17.887	-17.887	-	-17.887
<b>Stand 30. Juni 2020</b>	<b>22.396</b>	<b>280.132</b>	<b>-1.591</b>	<b>1.433</b>	<b>-</b>	<b>77.885</b>	<b>380.255</b>	<b>7.982</b>	<b>388.237</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	7.765	7.765	-249	7.516
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-48	-	-164	-212	-	-212
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-48</b>	<b>-</b>	<b>7.601</b>	<b>7.553</b>	<b>-249</b>	<b>7.304</b>
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-142	-142	163	21
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>22.396</b>	<b>280.132</b>	<b>-1.591</b>	<b>1.385</b>	<b>-</b>	<b>85.343</b>	<b>387.665</b>	<b>7.897</b>	<b>395.562</b>
Periodenergebnis	-	-	-	-	-	5.451	5.451	225	5.676
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	311	-	-	311	-	311
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>311</b>	<b>-</b>	<b>5.451</b>	<b>5.762</b>	<b>225</b>	<b>5.987</b>
Verkauf eigener Aktien	-	-160	180	-	-	-	20	-	20
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-20.127	-20.127	-4	-20.131
<b>Stand 30. Juni 2021</b>	<b>22.396</b>	<b>279.972</b>	<b>-1.411</b>	<b>1.696</b>	<b>-</b>	<b>70.666</b>	<b>373.319</b>	<b>8.118</b>	<b>381.437</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1. ALLGEMEINES

---

Der nicht geprüfte Zwischenabschluss für die ZEAL Network SE (das "Unternehmen") und ihre Tochterunternehmen (zusammen "ZEAL-Gruppe" oder "die Gruppe") deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 ab. Das Datum der Konzern-Zwischenbilanz ist der 30. Juni 2021.

### GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2021 (Berichtszeitraum: 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021) der Gruppe

- wurde gemäß IAS 34 "Zwischenberichterstattung" unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS-Standards des "International Accounting Standards Board" (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee aufgestellt
- enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Rahmen eines Konzernabschlusses nach IFRS notwendig sind und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden
- wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen

Der Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurden durch Beschluss des Vorstands am 11. August 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

---

Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente der Gruppe spiegeln die Führungsstruktur der Gruppe, die Bewertung der Leistung und die Zuweisung der Ressourcen durch den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM), den Vorstand, wider. Die ZEAL-Gruppe verwendet die folgenden Segmente:

### Deutschland

In diesem Geschäftssegment wird das Ergebnis des Online-Lotterievermittlungsgeschäfts des Konzerns in Deutschland zusammengefasst. Es umfasst zudem das Ergebnis der Soziallotterie freiheit+ in Deutschland. Seine Kostenbasis enthält sowohl direkte operative Kosten als auch die Konzerngemeinkosten.

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Auf den Zwischenabschluss wurden die gleichen Grundsätze der Rechnungslegung angewandt wie auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, in dem sie auch aufgeführt werden.

Aus anderen Standardänderungen resultierten keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsmethoden der Gruppe.

Zahlen werden, sofern nicht anders angegeben, in € Tausend (€ Tsd.) ausgewiesen, wodurch sich im Einzelfall rechnerische Rundungsdifferenzen ergeben können.

### Sonstige

In diesem Geschäftssegment werden die verbleibenden Bereiche unseres Geschäftsbetriebs zusammengefasst, einschließlich unseres Online-Lotteriebetriebs für die gemeinnützige Organisation ONCE in Spanien sowie unsere Investitionen in noch in der Anfangsphase befindliche Start-ups.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

H1 2021	Deutschland	Sonstige	Gesamt
in € Tsd.			
Umsatzerlöse	41.831	2.686	44.517
Sonstige betriebliche Erträge	370	2	372
Personalaufwand	-9.661	-588	-10.249
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wechselkursdifferenzen	-22.765	-1.207	-23.972
Einmalaufwendungen und -erträge	0	0	0
<b>EBITDA</b>	<b>9.775</b>	<b>893</b>	<b>10.668</b>
Abschreibungen	-	-	-4.387
<b>EBIT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>6.281</b>
Finanzergebnis	-	-	1.196
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	-	-	-92
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7.385</b>
Ertragsteuern	-	-	-1.709
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.676</b>

H1 2020	Deutschland	Sonstige	Gesamt
in € Tsd.			
Umsatzerlöse	39.252 <sup>1</sup>	4.318	43.570 <sup>1</sup>
Sonstige betriebliche Erträge	789 <sup>1</sup>	-15	774 <sup>1</sup>
Personalaufwand	-10.503	-692	-11.195
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Wechselkursdifferenzen	-28.035	-1.864	-29.899
Einmalaufwendungen und -erträge	-108	-	-108
<b>EBITDA</b>	<b>1.395</b>	<b>1.747</b>	<b>3.142</b>
Abschreibungen	-	-	-5.164
<b>EBIT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2.022</b>
Finanzergebnis	-	-	1.902
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	-	-	-95
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-215</b>
Ertragsteuern	-	-	592
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>377</b>

<sup>1</sup> Die im Halbjahresbericht 2020 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge in Höhe von € 274 Tsd. aus der Weiterbelastung von Kosten im Rahmen der Soziallotterie freiheit+, die seit dem Geschäftsjahr 2021 als Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

Im ersten Halbjahr 2021 betrug das Transaktionsvolumen für das Segment Deutschland € 332.814 Tsd. € (erstes Halbjahr 2020: 313.825 Tsd.) sowie € 37 Tsd. für das Segment Sonstige (erstes Halbjahr 2020: 608 Tsd.). ZEAL hat der BildungsChancen gGmbH, Essen, für die Durchführung der Soziallotterie freiheit+ Kosten in Höhe von € 756 Tsd. (erstes Halbjahr 2020: €274 Tsd.) berechnet. Diese Kosten sind in den Umsatzerlösen des Segments Deutschland enthalten.

### 3. STEUERN

---

Die Steuerberechnung der Gruppe basiert auf einem effektiven Steuersatz, der den für das Gesamtjahr prognostizierten Steuer- aufwand auf angemessene Weise widerspiegelt.

	H 1 2021	H 1 2020
in € Tsd.		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-1.159	-396
Abgegrenzter Steuerertrag (+)/-aufwand (-)	-550	988
<b>Ertrag (+)/Aufwand (-), gesamt</b>	<b>-1.709</b>	<b>592</b>

Der abgegrenzte Steuerertrag ergibt sich aus der Auflösung der latenten Steuerschulden im Zusammenhang mit den nach der Lotto24-Übernahme angesetzten immateriellen Vermögenswerten. Die Auflösung hebt den Steuereffekt der Abschreibung der übernommenen immateriellen Vermögenswerte auf.

### 4. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

---

Jegliche Änderungen in den Bereichen, in denen zuvor eine Eventualverbindlichkeit ausgewiesen wurde, werden vom Vorstand weiterhin genau überwacht. Wie in Ziff. 27 des Konzernanhangs 2020 dargestellt, bestehen erhebliche Zweifel, ob für bestimmte von der myLotto24 erbrachte Leistungen Umsatzsteuer zu entrichten ist. Falls die derzeit vor dem Bundesfinanzhof an-

hängige Klage von myLotto24 gegen einen entsprechenden Steuerbescheid nicht erfolgreich sein sollte, würde sich der potenzielle finanzielle Effekt zum 30. Juni 2021 auf € 77,7 Mio. (31. Dezember 2020: € 76,6 Mio.) belaufen. Nachdem eine Abschlagzahlung von € 54,3 Mio. geleistet wurde, liegt das verbleibende potenzielle Liquiditätsrisiko bei € 23,4 Mio.

### 5. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

---

Alle vom Konzern zum 30. Juni 2021 gehaltenen Finanzinstrumente sind Stufe 1 zugeordnet. Eine Erläuterung der Fair Value-Hierarchie ist unter Ziff. 31.1 des Konzernanhangs 2020 dargestellt. Die Klassifizierung der zum 30. Juni 2021 gehaltenen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von € 23.006 Tsd. (31. Dezember 2020: € 30.243 Tsd.) erfolgte zum beizulegenden Zeitwert im Finanzergebnis.

Die Aktiva und Passiva werden zum Ende jedes Berichtszeitraums dahingehend überprüft, ob Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie vorliegen. In Anbetracht der Art der derzeit gehaltenen Aktiva und Passiva sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie zu erwarten. Weitere Umgliederungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und Übertragungen in die oder aus der Stufe 3 sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

Für einen detaillierten Überblick über die Art und das Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, verweisen wir auf Ziff. 31.2 bis 31.5 des Konzernanhangs 2020.

## 6. KAPITALSTEUERUNG

---

ZEAL betreibt ein zentral organisiertes System zur Kapitalsteuerung. Ausführliche Informationen zu diesem System sind unter Ziff. 30 des Konzernanhangs 2020 dargestellt.

## 7. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

---

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats von ZEAL sowie ihre nahen Angehörigen werden gemäß IAS 24 "Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen" als nahestehend betrachtet. Wesentliche Geschäftsvorgänge

mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Ausführliche Informationen zu unseren nahestehenden Unternehmen und Personen sind unter Ziff. 29 des Konzernanhangs 2020 dargestellt.

## 8. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

---

Am 21. Juli 2021 hat die ZEAL mit der Commerzbank einen Vertrag über ein Ratentilgungsdarlehen mit Referenzzins mit einem Volumen von € 50 Mio. abgeschlossen. Der Betrag kann, in Tranchen, innerhalb eines Jahres komplett gezogen werden. Die Rückzahlung wird über vier Jahre ab einem Jahr nach dem Zeitpunkt der vollständigen Inanspruchnahme fällig.

Am 21. Juli 2021 hat die ZEAL Network SE die Entscheidung zur Abgabe eines öffentlichen Delisting-Erwerbsangebots gemäß § 10 Abs. 1 und Abs. 3 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) i.V.m. § 39 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 Börsengesetz (BörsG) an die Aktionäre ihrer Tochtergesellschaft LOTTO24 AG veröffentlicht. Die LOTTO24 AG hat sich im Rahmen des rechtlich Zulässigen u. a. verpflichtet, innerhalb der Annahmefrist des Delisting-Erwerbsangebots einen Antrag auf Widerruf der Zulassung sämtlicher LOTTO24-Aktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zu stellen.

## 9. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

---

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 11. August 2021

Der Vorstand

Dr. Helmut Becker  
Vorstandsvorsitzender

Paul Dingwitz  
Vorstand Technology

Sönke Martens  
Vorstand Operations

Jonas Mattsson  
Finanzvorstand

## FINANZKALENDER

---

11. November 2021      Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q 1–3 2021

---

### **Herausgeber**

ZEAL Network SE  
Straßenbahnring 11  
20251 Hamburg  
Deutschland

Tel.: +49 (0)40 809 036 065  
[zealnetwork.de](http://zealnetwork.de)

Konzept, Beratung & Design  
Impacct Communication GmbH  
[impacct.de](http://impacct.de)

[ZEALNETWORK.DE](https://ZEALNETWORK.DE)